

Landesehrennadel für Gisela Geier



In einer Feierstunde im Historischen Rathaus bekam am 7. November 2013 Gisela Geier die Landesehrennadel verliehen. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider konnte unter den vielen Gästen auch den 1. Beigeordneten des Rhein-Pfalz-Kreises Konrad Heller, Mitglieder der DiabetikerSelbsthilfegruppe Mutterstadt, stellvertretend Nicolaus Struttmann, Beigeordnete und Vertreter der Gemeinderatsfraktionen begrüßen.



Es erfülle ihn mit Stolz, dass wiederum eine Bürgerin der Gemeinde diese hohe Auszeichnung für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement erhält. Dies zeige doch, welches hohe ehrenamtliche Potential in unserer Bürgerschaft steckt, und das ist ein unschätzbare Wert für eine Gemeinde, gerade wenn es um eine Gruppe geht, die auf Hilfe angewiesen ist und davon profitiert. Was wäre unser Gemeinwesen, unsere Kultur, die Sportvereine und soziale Organisationen ohne Menschen die, ohne gleich nach einer Bezahlung zu fragen, ihr wertvolles Gut - ihre Zeit - einbringen? Und dies nicht nur projektbezogen über einen kurzen Zeitraum, wie es heutzutage eher geschieht, sondern über eine längere Zeit hinweg. Sicherlich wären sie nicht existenzfähig und unser Land wäre um ein gutes Stück

Lebensqualität ärmer. Für die Gemeinde Mutterstadt ist es daher nicht Pflicht, sondern eine angenehme Verpflichtung, dass die Verleihung der Auszeichnung in unserem Historischen Rathaus vorgenommen wird.

Im Auftrag von Ministerpräsidentin Malu Dreyer dankte der Erste Kreisbeigeordnete Konrad Heller Gisela Geier für ihr außergewöhnliches Engagement zum Wohle des Gemeinwesens und überreichte ihr die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für ihr großartiges unermüdliches Engagement als Vorsitzende der Diabetes-Selbsthilfegruppe Mutterstadt für die Menschen hier in der Gemeinde und der Region. Gisela Geier hat sich zudem seit vielen Jahren auch für die TSG 1886 und die Chinchilla-Züchter in vorbildlicher Weise engagiert und diese Institutionen entscheidend mitgeprägt. Nicht unerwähnt blieb, dass sie auch im Seniorenbeirat von Anfang an als Schriftführerin aktiv ist. Menschen wie sie, so Heller weiter, opfern viel Zeit, ihre Arbeit und ihr Wissen, die vielen Ideen und die Kreativität, die in ihrer Arbeit steckt. Sie widmen ihren Mitmenschen ihr soziales Engagement. Dafür danken wir ihnen, denn sie fragen nicht, was bekomme ich dafür oder was habe ich davon? Was sie tun, ist unbezahlbar. Im Anschluss an die Verleihung überreichte Bürgermeister Hans-Dieter das Gemeindewappen in Leder und beide schlossen die Familie mit ihrem Dank mit ein.



Nicolaus Struttmann in Vertretung für die Gruppe dankte der Vorsitzenden mit einem Bild, das sinnbildlich das Motto "Nicht aufgeben" zeigt. Auch dankte er für das unermüdliche organisieren der monatlichen Treffen und dem damit einhergehenden Austausch an Erfahrungen. Tief bewegt dankte die Geehrte ihren Vorrednern, dankte Ann-Sophie und Jeanette Englmann für die musikalischen Beiträge und nicht zuletzt ihrem Ehemann, der sie in all den Jahren so großartig unterstützte.

(Amtsblatt vom 21. November 2013)

(Text und Bilder: Gerd Deffner)